



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

**Schuldenprävention und Jugendschuldnerberatung
des Landratsamtes Ludwigsburg
Bericht für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2025**

Vorwort

Das Thema Schulden war in letzter Zeit auch in den Medien immer wieder Thema. So gab es z. B. am 12.01.2026 einen kurzen Beitrag im Jugendsender „Das Ding“ vom SWR:

„Manchmal haben wir gar nicht so viel Geld, wie die wollen. Die Schuldnerberatung Andernach in Rheinland-Pfalz sagt, sie haben immer mehr Anfragen von jungen Leuten mit Schulden. Und Schuldnerberatung ist ja so Nummer Eins Anlaufstelle ...“

Die Moderatorin führte daraufhin ein kurzes Interview mit einem Jugendschuldnerberater, über die Aufgaben und Abläufe in Schuldnerberatungsstellen.

Junge Menschen geraten immer häufiger in finanzielle Schwierigkeiten. Um diesem Phänomen vorzubeugen, bietet die Schuldnerberatung des Landratsamtes Ludwigsburg nun schon seit 2007 die Schuldenprävention an. Besonders in dieser Zeit der Krisen und wachsenden Anforderungen brauchen junge Menschen Informationen, damit sie den Herausforderungen besser begegnen können.

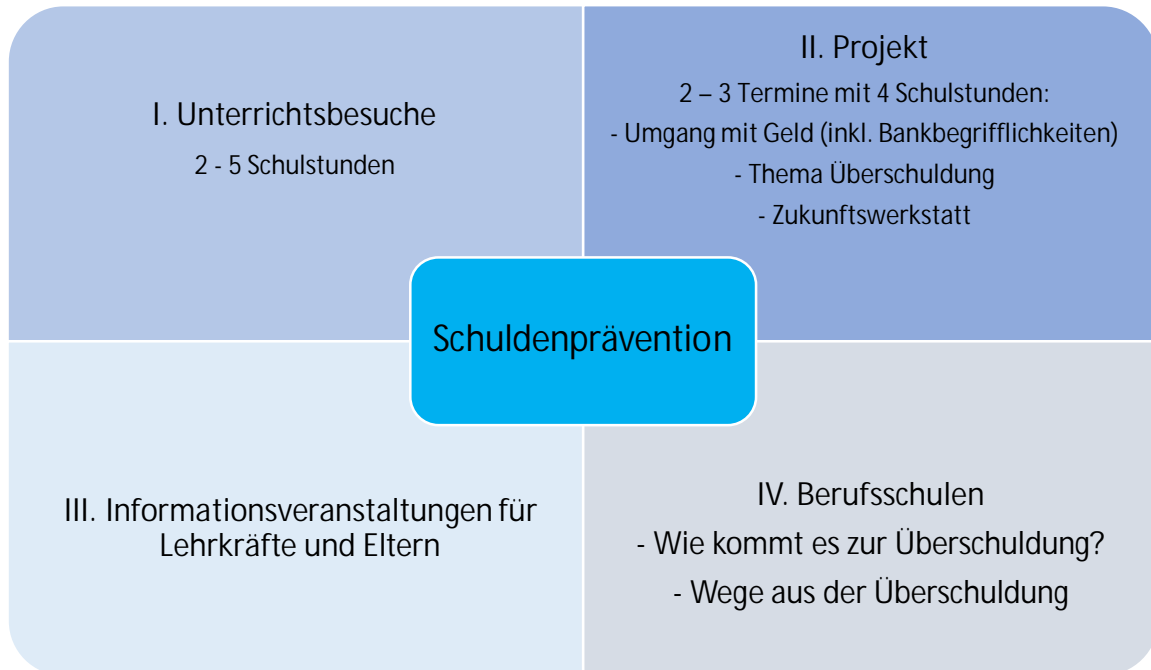
Vielen fällt dies schwer und sie brauchen eine Begleitung. Dafür bietet die Schuldnerberatung des Landratsamtes Ludwigsburg seit 2021 die Jugendschuldnerberatung an.

Dieser Bericht gibt Einblick in die Arbeit der Schuldenprävention und der Jugendschuldnerberatung im Jahr 2025.

I. Ziele und Inhalte der Schuldenprävention

Die Angebote im Rahmen der Schuldenprävention haben das Ziel, über Ver- und Überschuldung aufzuklären und Angebote zu einem planvollen Umgang mit Geld vorzustellen und einzuüben. Dadurch soll das Auftreten finanzieller Notsituationen verhindert werden. Eine solide finanzielle Allgemeinbildung ist dabei ebenso wichtig wie punktuell vertiefte Kenntnisse in den finanziellen Anforderungen des Alltags von Erwachsenen. Ein mehrschichtiges Präventionsangebot sichert, bei unterschiedlichen Bedarfen, eine zielgenaue Ansprache der Jugendlichen.

In den vergangenen Jahren sind in dem Projekt Schuldenprävention 4 Bausteine entstanden und angeboten worden:



Baustein I ist für die Schüler und Schülerinnen ab der 7. Klasse für alle Schularten bestimmt. Die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit Verschuldung und Geld werden altersgemäß in 2 – 5 Schulstunden vorgestellt.

Baustein II ist ein Projekt über zwei bis drei Tage. Die Veranstaltung findet am ersten Tag im Landratsamt statt. An diesem Termin werden die Funktionen des Geldes sowie Finanzprodukte besprochen. Darüber hinaus werden die Ursachen der Überschuldung, Verschuldungsfallen im Internet und die Hilfe bei Schulden vorgestellt. Der zweite Tag findet in der Schule statt. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt, in der die Schülerinnen und Schüler sich Gedanken über ihre ersten Anschaffungen im Erwachsenenleben machen (z. B. eine Wohnungseinrichtung), bekommen die Schülerinnen und Schüler ein Gefühl für den Geldwert von Konsumgütern, die sie als Erwachsene benötigen. Es besteht die Möglichkeit die Inhalte auch auf drei Projekttag

zu verteilen. Dadurch können die einzelnen Schwerpunkte intensiver bearbeitet werden.

Der Baustein III hat Multiplikatoren wie Lehrkräfte, Eltern und Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern im Blick. Durch die Veranstaltungen sollen Schulden und der Umgang mit Geld in den Fokus gerückt werden, damit die Multiplikatoren mit Kindern und Jugendlichen über dieses Thema sprechen. Gleichzeitig wird über die Angebote der Schuldenprävention informiert und die Schuldnerberatung als Anlaufstelle publik gemacht.

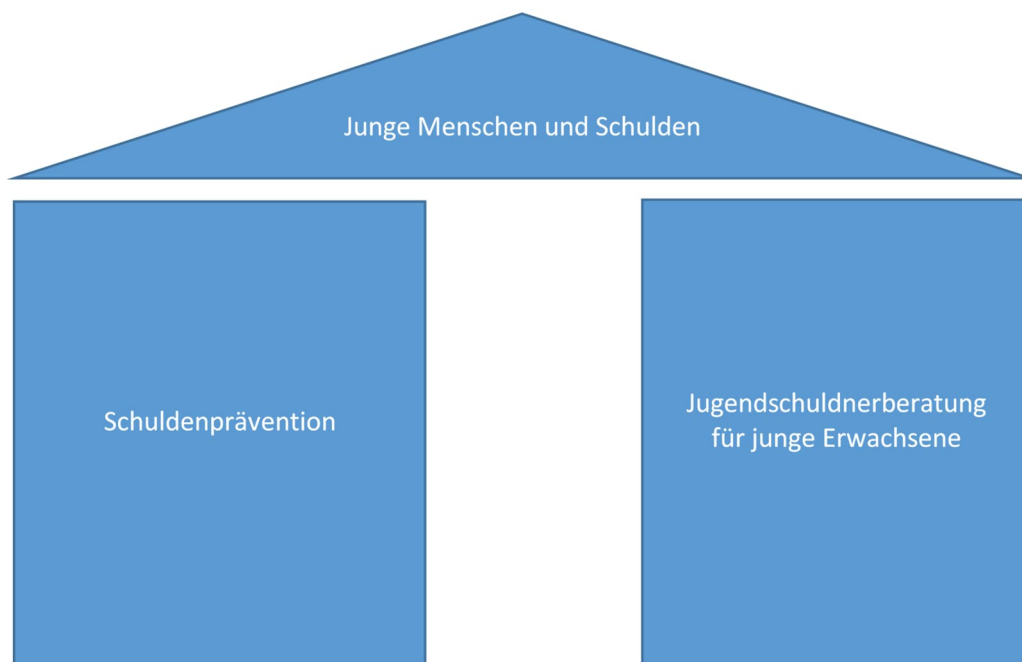
Im Baustein IV werden Schüler und Schülerinnen der Berufsschulen im Umgang mit dem ersten Gehalt, Funktionen der Finanzprodukte, Verhinderung von Überschuldungen und den Angeboten der Schuldnerberatung informiert.

Bei der Planung der Veranstaltungen werden durch Absprache mit den Verantwortlichen die konkreten Wünsche in Hinblick auf die Schwerpunktsetzung der Themen berücksichtigt. Immer wieder gesetzte Schwerpunkte waren im Jahr 2025 die Inhalte und das Zustandekommen von Kreditverträgen, Informationen über Versicherungen, die Bedingungen von Onlinekäufen und dem Zustandekommen von Verträgen im Internet und als beliebtestes Thema die erste eigene Wohnung.

Didaktisch wurde in diesem Jahr im Bereich „Versicherungen“ eine Neuerung eingeführt. Über die Plattform „Kahoot“ wurde ein Quiz für die Schülerinnen und Schüler entwickelt, bei dem sie Fragen rund um das Thema beantworten müssen. Die Fragen beantworten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Handy, die Ergebnisse werden auf der digitalen Tafel angezeigt. Durch diesen kleinen Wettbewerb angeregt, werden bei der Auflösung des Quizes, die Inhalte erläutert.

II. Jugendschuldnerberatung

Die Jugendschuldnerberatung hat sich nach ihrer konzeptionellen Einführung im Jahre 2021 zu einem festen Bestandteil der Schuldnerberatung des Landratsamtes Ludwigsburg entwickelt.



Zu Jahresbeginn wurden 14 Personen in der Jugendschuldnerberatung betreut. Im Laufe des Jahres wurden weitere elf überschuldete junge Erwachsene aufgenommen, bei elf Personen wurde die Beratung beendet.

Die jungen Menschen haben viel Gesprächsbedarf bei der Ordnung in ihren finanziellen Angelegenheiten, beginnend beim Überblick über die Einnahmen und Ausgaben bis zur Unterstützung beim Lesen und Verstehen von Verträgen.

Den Weg in die Jugendschuldnerberatung finden die Klientinnen und Klienten entweder über die Offene Sprechstunde der Schuldnerberatung oder über Kooperationspartner der Sozialberatung wie z. B. die Karlshöhe Ludwigsburg. Immer öfter werden

sie auch von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern vermittelt, die die Schuldnerberatung über das Präventionsangebot kennengelernt haben. Ein paar Klientinnen und Klienten hatten eine Präventionsveranstaltung besucht.

III. Veranstaltungszahlen

Die Nachfrage an unseren Angeboten in der Präventionsarbeit war im Jahr 2025 wieder sehr groß.

Für viele Lehrkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern ist die Schuldenprävention fest in ihren Jahresablauf integriert. Hier werden schon frühzeitig die Termine gebucht, oft im selben Zeitraum wie im Vorjahr. Die Termine für die regelmäßigen Kooperationspartner werden dann im Kalender vorgemerkt und die Schulen von uns aufgefordert, die Veranstaltungen abschließend zu buchen.

Doch jedes Jahr kommen auch neue Interessierte auf die Schuldnerberatung zu und Fragen die Schuldenprävention nach. Einige erfahren über die Homepage des Landratsamtes von der Möglichkeit der Prävention, andere Fragen über die Schuldnerberatung nach Möglichkeiten für ein Präventionsangebot und werden dann an die Schuldenprävention weitergeleitet. Aufgrund der hohen Neuanfragen war eine zusätzliche Werbung in den letzten Jahren nicht nötig. Die Veranstaltungszahlen sind zufriedenstellend.

Weiterhin sind die Berufsschulen mit über 40 % die am häufigsten buchende Schulart. Hier bemerken Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit oft konkrete Probleme in den Klassen. Z. B hatten in einer Klasse fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler bei einem Fitnessstudio online Verträge abgeschlossen, da dieses über Werbung ein anscheinend günstiges Angebot gemacht hatte. In dieser Klasse wurde dann in der Präventionseinheit über das „gefährliche“ Kleingedruckte wie z. B. „Mindestvertragslaufzeit“ und über das rechtswirksame Zustandekommen von Online-Verträgen referiert.

In einer anderen Klasse für Einzelhandelskaufleute bemerkte die Lehrerin immer häufiger erschöpfte Schülerinnen und Schüler. Diese hatten, wie die Lehrerin wusste, einen Zweitjob zu ihrer Ausbildung angenommen. In der Schuldenprävention ging es daher um Konsumwünsche und den Einfluss von Werbung und gesellschaftlichem

Druck. Konsumschulden, so die Statistik, sind unter jungen Erwachsenen eine der häufigsten Überschuldungsursachen.

Statistik für das Kalenderjahr 2025 mit Vergleich zu den Vorjahren

	2025	2024	2023
Unterrichtsbesuche an Schulen	46	49	46
2-tägige Projekte	10	5	3
teilnehmende Klassen	56	54	49
teilnehmende Schüler/innen	967	940	929

Die Jahresstatistik ist als Anlage 1 diesem Bericht beigefügt.

IV. Resümee und Ausblick

Das Jahr 2025 war für die Schuldenprävention ein zufriedenstellendes Jahr. Das Angebot wurde gut nachgefragt, die Veranstaltungen blieben stabil. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zeigen, dass die Inhalte interessant und abwechslungsreich vermittelt wurden. Die Themen wurden immer weiterentwickelt und angepasst, sowohl inhaltlich als auch pädagogisch. Auch Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit sind sehr dankbar, über die Möglichkeit der Schuldenprävention und der durch diese vermittelten Themen.

Dass diese Themen sich an den Teilnehmenden orientieren und sich auf diese einstellen, wird besonders bei Besuchen an Förderschulen deutlich. Hier muss in einer sehr einfachen Sprache, mit viel Bildern und Symbolen, sowie mit einfachen Übungen / Spielen die Lerninhalte vermittelt werden. Das Zahlenverständnis muss hier berücksichtigt und es sollte im Blick behalten werden, in welchen Situationen dieser Personenkreis in eine Überschuldung geraten kann. Der Schwerpunkt liegt hier mehr auf dem Konsumverhalten, nicht so sehr beim Thema Kredit oder Versicherungen.

Was beim Blick auf die Statistik auffällt, ist der Umstand, dass die Schülerzahl pro Klasse abgenommen hat. 967 Schüler/innen bei 56 Klassen ergibt gerade einmal 17

Personen pro Veranstaltung. Die Gründe dafür liegen vermutlich darin, dass in Berufsschulklassen, als die häufigste gebuchte Schulart, die Schülerzahlen im Durchschnitt geringer sind als an den Schularten der Sekundärstufen I und II. Ziel für das kommende Jahr sollte daher sein, die Gymnasien, Real- und Gemeinschaftsschulen noch stärker in den Blick zu nehmen.

Berufsschüler haben mit der Thematik zwar schon mehr Berührungspunkte, weshalb eine Prävention hier sehr wichtig ist. Allerdings ist „Der Umgang mit Geld“ und „Überschuldung“ ein so umfassender Bereich, dass er nicht mit einmal „abgehackt“ werden kann. Daher ist es wichtig, es frühzeitig anzusprechen. Aus diesem Grunde sollten die allgemeinbildenden Schulen etwas stärker beworben werden.

In der Jugendschuldnerberatung haben die Beratungsfälle die in der Konzeption gewünschte Anzahl erreicht. Der leichte Überhang kommt durch die konzeptionell erwünschte schnelle Aufnahme zustande. Ganz bewusst möchte man in der Jugendschuldnerberatung keine Warteliste einführen. Das Limit ist damit allerdings auch erreicht. Ein weiterer Ausbau der Jugendschuldnerberatung wäre z. Zt. nur zu Lasten der Prävention möglich. Um die Jugendschuldnerberatung mit den zur Verfügung stehenden Plätzen nicht über ihr Limit zu bringen und dennoch bei dringend Fällen eine Aufnahme zu gewähren, wird zukünftig noch genauer darauf geachtet, ob die betreffende Person wirklich eine intensivere Beratung und Betreuung benötigt oder ob es nur eine verschuldete Person jüngeren Alters ist. Diese Personen könnten dann über die reguläre Schuldnerberatung betreut werden.

Ludwigsburg, Januar 2026

Hönes

Anlagen:

Anlage 1: Statistik der im Jahre 2025 durchgeführten Veranstaltungen

Anlage 2: Übersicht teilnehmende Schulen

Anlage 1: Statistik der im Jahr 2025 durchgeführten Veranstaltungen

1) Unterrichtsbesuche

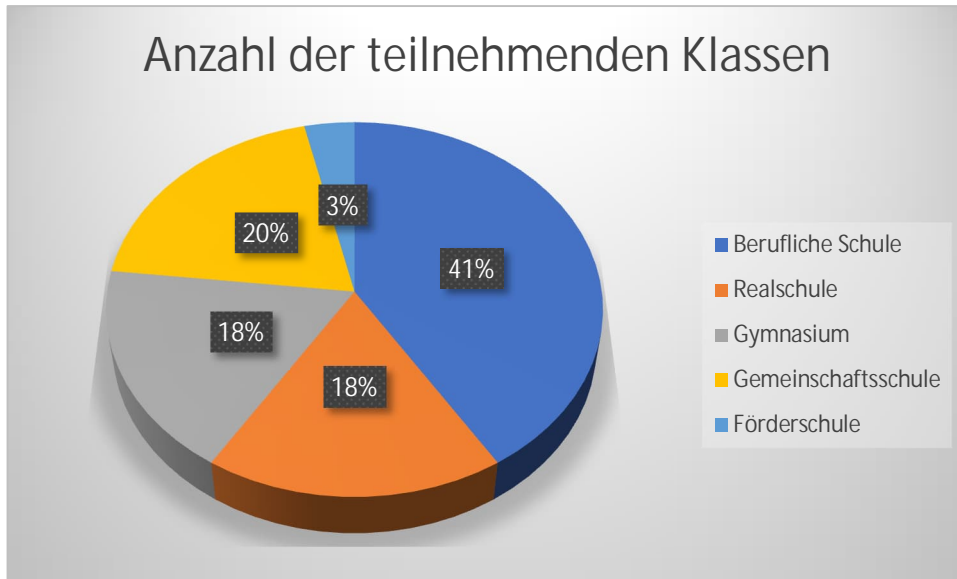
Nr.	Datum	Uhrzeit	Name der Schule	Schulart	Ort	Klassenstufe / Alter	Anzahl
1	17.01.	9.40 - 11.10 Uhr	Mathilde-Planck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	9	23
2	11.02.	8.20 - 10.55 Uhr	Gustav- Schönleber- Schule	SBBZ	Bietigheim	8	11
3	10.03.	8.00 - 9.30 Uhr	IB	Gymnasium	Asperg	12	15
4	11.03.	8.00 - 9.30 Uhr	IB	Berufskolleg	Asperg	12	17
5	14.03.	8.00 - 9.30 Uhr	IB	Gymnasium	Asperg	12	15
6	17.03.	8.00 - 9.30 Uhr	IB	Gymnasium	Asperg	12	22
7	18.03.	9.45 - 11.15 Uhr	IB	Berufskolleg	Asperg	12	20
8	20.03.	11.30 - 13.00 Uhr	IB	Gymnasium	Asperg	12	21
9	24.03.	8.00 - 9.30 Uhr	IB	Gymnasium	Asperg	12	23
10	24.03.	9.45 - 11.15 Uhr	IB	Gymnasium	Asperg	12	20
11	25.03.	8.00 - 9.30 Uhr	IB	Berufskolleg	Asperg	12	12
12	09.04.	08.30 - 10.05 Uhr	Realschule Remseck	Realschule	Remseck	9	21
13	27.05.	07.35 - 10.15 Uhr	Berufsschulzentrum Bietigheim	Berufsschule	Bietigheim	11	19
14	27.05.	10.15 - 12.50 Uhr	Berufsschulzentrum Bietigheim	Berufsschule	Bietigheim	11	21
15	03.06.	10.00 - 12.15 Uhr	Riedbachschule	Gemeinschaftsschule	Steinheim	9	18
16	06.06.	08.00 - 10.30 Uhr	Riedbachschule	Gemeinschaftsschule	Steinheim	9	11
17	25.06.	13.35 - 15.05 Uhr	Erich-Bracher-Schule	Berufsschule	Pattonville	11	12
18	26.06.	9.30 - 12.00 Uhr	Berufsschulzentrum Bietigheim	Berufsschule	Bietigheim	11	11

19	30.06.	07.50 - 10.25 Uhr	GMS am Sonnenfeld	Gemeinschafts- schule	Sachsenheim	8	21
20	30.06.	10.25 - 12.55 Uhr	GMS am Sonnenfeld	Gemeinschafts- schule	Sachsenheim	8	22
21	02.07.	11.15 - 12.45 Uhr	Erich-Bracher-Schule	Berufsschule	Pattonville	11	19
22	03.07.	09.30 - 12.00 Uhr	Berufsschulzentrum Bietig- heim	Berufsschule	Bietigheim	12	19
23	14.07.	08.05 - 11.25	Oscar-Paret-Schule	Realschule	Freiberg	8	21
24	15.07.	08.05 - 11.25	Oscar-Paret-Schule	Realschule	Freiberg	8	26
25	16.07.	08.05 - 11.25	Oscar-Paret-Schule	Realschule	Freiberg	8	26
26	21.07.	7.45 - 9.20 Uhr	Schiller- Gymnasium	Gymnasium	Marbach	8	24
27	23.07.	09.40 - 11.10 Uhr	Robert-Frank-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	12
28	25.07.	09.40 - 11.10 Uhr	Robert-Frank-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	16
29	25.07.	11.20 - 12.50 Uhr	Robert-Frank-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	11	14
30	06.10.	09.40 - 12.05 Uhr	Oskar-Walker-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	16
31	08.10.	09.40 - 12.05 Uhr	Oskar-Walker-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	7
32	09.10.	09.40 - 12.05 Uhr	Oskar-Walker-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	9
33	13.10.	09.40 - 12.05 Uhr	Oskar-Walker-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	14
34	14.10.	09.40 - 12.05 Uhr	Oskar-Walker-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	12
35	16.10.	09.40 - 12.05 Uhr	Oskar-Walker-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	6
36	17.10.	09.40 - 12.05 Uhr	Oskar-Walker-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	6
37	20.10.	07.40 - 10.15 Uhr	Erich-Kästner-Schule	Realschule	Steinheim	10	29
38	20.10.	10.15 - 12.45 Uhr	Erich-Kästner-Schule	Realschule	Steinheim	10	25
39	21.10.	10.15 - 12.45 Uhr	Erich-Kästner-Schule	Realschule	Steinheim	10	27
40	22.10.	08.00 - 10.30 Uhr	Riedbachschule	Gemeinschafts- schule	Steinheim	7	18
41	23.10.	07.45 - 10.20 Uhr	Philipp-Matthäus-Hahn- Schule	Gemeinschafts- schule	Kornwest- heim	9	16
42	24.10.	08.00 - 10.30 Uhr	Riedbachschule	Gemeinschafts- schule	Steinheim	7	16
43	04.11.	10.30 - 12.05 Uhr	Philipp-Matthäus-Hahn- Schule	Gemeinschafts- schule	Kornwest- heim	9	21
44	11.11.	10.00 - 13.30 Uhr	Kirbachschule	Gemeinschafts- schule	Hohen- haslach	9	19
45	12.11.	08.20 - 11.10 Uhr	Gustav- Schönleber- Schule	SBBZ	Bietigheim	8	11
46	03.12.	09.40 - 12.50 Uhr	Mathilde-Planck-Schule	Berufsschule	Ludwigsburg	10	17

2) Projekttag

Nr.	Datum	Uhrzeit	Name der Schule	Schulart	Ort	Klassenstufe / Alter	Anzahl
1	22.01.	11.20 - 12.50 Uhr	Mathildchulee-Plank-S	Berufsschule	Ludwigsburg	10	15
	23.01.	13.50 - 15.20 Uhr					
2	31.01.	11.20 - 12.50 Uhr	Mathildchulee-Plank-S	Berufsschule	Ludwigsburg	10	18
	14.02.	11.20 - 12.50 Uhr					
3	03.02.	09.40 - 11.10 Uhr	Mathildchulee-Plank-S	Berufsschule	Ludwigsburg	10	14
	17.02.	09.40 - 11.10 Uhr					
4	01.04.	08.30 - 12.00 Uhr	DAA	Bildungsprogramm	Ludwigsburg	11	7
	02.04.	08.30 - 11.00 Uhr					
5	25.09.	08.05 - 11.25 Uhr	Oscar-Paret-Schule	Realschule	Freiberg	10	24
	26.09.	09.00 - 12.00 Uhr					
6	29.09.	08.05 - 11.25 Uhr	Oscar-Paret-Schule	Realschule	Freiberg	10	20
	30.09.	09.00 - 12.00 Uhr					
7	01.10.	08.05 - 11.25 Uhr	Oscar-Paret-Schule	Realschule	Freiberg	10	22
	02.10.	09.00 - 12.00 Uhr					
8	14.11.	08.00 - 12.25 Uhr	Hanfbachschule	Gemeinschafts.	Möglingen	10	26
	18.11.	09.00 - 12.00 Uhr					
9	20.11.	08.00 - 12.25 Uhr	Hanfbachschule	Gemeinschafts.	Möglingen	10	11
	21.11.	09.00 - 12.00 Uhr					
10	24.11.	08.30 - 12.00 Uhr	DAA	Bildungsprogramm	Ludwigsburg	11	9
	25.11.	08.30 - 11.00 Uhr					

Anlage 2: Übersicht teilnehmende Schulen



Schulart	Anzahl der teilnehmenden Klassen
Berufliche Schule	23
Realschule	10
Gymnasium	10
Gemeinschaftsschule	11
Förderschulen	2